

## Produktentwicklung

### Grundlagen der Kostenkontrolle

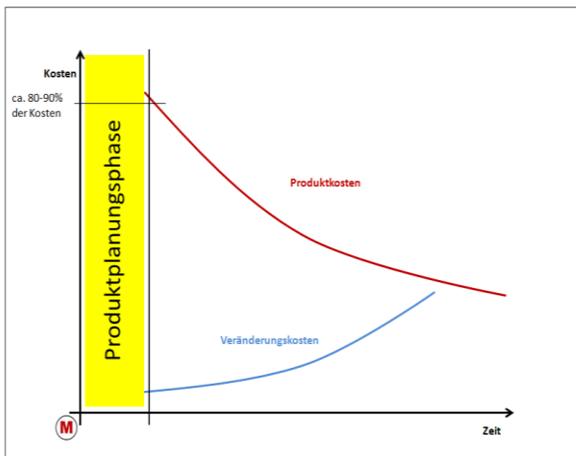
**Erfolgreichen Unternehmen gelingt es, die eigenen Unternehmensgewinne zu maximieren und langfristig zu sichern. Dies gelingt dadurch, dass eine möglichst große Spanne zwischen den anfallenden Selbstkosten und den erzielbaren Erlösen erreicht wird.**

**Vor dem Entwicklungsstart können meist schon die am Markt erzielbaren Erlöse abgeleitet werden. Somit sind alle Kosten, welche das Produkt verursachen darf, bekannt.**

**Ebenfalls bekannt ist, dass in der Entwicklung bereits 80-90% der Kosten eines Produktes festgelegt werden. Allerdings wird meist erst sehr spät im Entwicklungsverlauf mit der Zielkostenverfolgung begonnen.**

## Zielorientierte Produktentwicklung

Der größte Anteil an den späteren Produktionskosten erfolgt im Rahmen der Produktentwicklung. Damit die Zielkosten nicht überschritten werden, muss ein ständiger Abgleich zwischen den geschätzten und den bereits angefallenen Kosten erfolgen. Dabei ist jedoch der angestrebte Kundennutzen nicht zu vernachlässigen.



Obwohl sehr viele Unternehmen erkannt haben, dass mit einer Zielkostenrechnung die späteren Produktionskosten geringer sind, wird diese nicht immer angewandt. In der frühen Phase, also in der Zeit in der das Produkt noch nicht eindeutig definiert ist, ist es auch schwer, vermeidbare Kosten zu identifizieren und zu quantifizieren. Ebenfalls sorgen die meist zeitliche und räumliche Distanz zwischen Kostenverursachung und Kostenentstehung für zusätzliche Schwierigkeiten. Daher sind Investitionen in eine Produktwertgestaltung

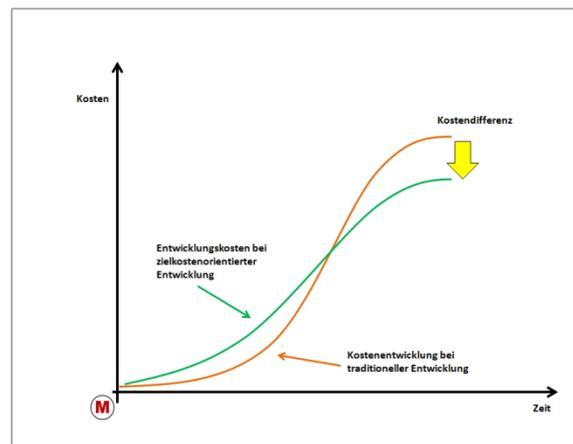
schwierig begründ- und umsetzbar.

Aufgrund der Komplexität und der vielfältigen Einflüsse ist der Einzelne nicht in der Lage, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Vielmehr ist eine enge Zusammenarbeit aller beteiligten Disziplinen bei der Entwicklung notwendig.

Um dies zu erreichen, ist ein System aufeinander abgestimmter Planungs- und Kommunikationsstrukturen zu etablieren. Ebenfalls müssen alle Mitarbeiter der Entwicklungsabteilung in die Lage versetzt

werden, durch methodische Vorgehensweisen die Kosten bzw. notwendige Kostensenkungsmaßnahmen anwenden zu können.

Daraus folgt, dass das Unternehmen sich eine Kultur zur Einführung einer systematischen Produktwertgestaltung aneignen muss. Nur wenn alle Abteilungen zusammenarbeiten, setzt der Erfolg sehr schnell über den gesamten Produktionsentwicklungsprozess ein und entlastet die gesamte Organisation.



In der frühen Phase ist es nicht das Ziel, Kosten zu ermitteln, sondern das Produkt unter Berücksichtigung des gewünschten Kundennutzens, also den Marktanforderungen, zu entwickeln.

Over-Engineering durch nicht marktgerechte Anforderungsbeschreibungen sind ebenso zu vermeiden wie eine falsche Produktkomplexität und Variantenvielfalt. Beides lässt sich zu einem späteren Zeitpunkt nur durch hohen materiellen und personellen Aufwand korrigieren.

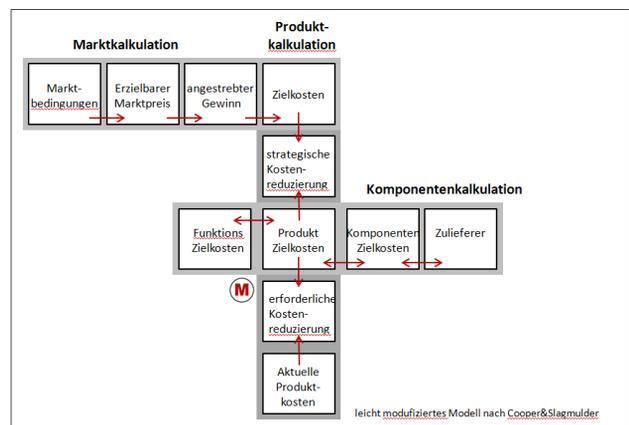
Probate Hilfsmittel und Tools sind unter anderem:

- Kostenschätzung/Vorkalkulation
- Benchmarking
- Design to Cost
- Projektkostenrechnung
- Lebenszyklusrechnung
- Design for Manufacturing/Assembly

Die Aufzählung der verschiedenen Tools zeigen das Target Costing auch Nachteile besitzt. Zu nennen sind hierbei besonders die fehlende Verknüpfung mit Instrumenten der Zielkostenerreichung, eine unzureichende begleitende Kalkulation während der Konstruktion sowie die fehlende Einbindung der Zulieferer.

Die frühe Berücksichtigung von Beschaffungsmöglichkeiten ist zur Gewährung der Zielkostenrechnung ein wesentlicher Aspekt.

Für die Entwicklung ist die Kenntnis der grundlegenden späteren Fertigungsprozesse unabdingbar. Ein Modell zur Integration der Zielkostenverfolgung in den Produktionsentwicklungsprozess muss also auch die Wertschöpfungstiefe des Unternehmens berücksichtigen. Gegebenenfalls muss auch die Auslagerung von Entwicklungsarbeiten mit berücksichtigt werden.



## Das Erfolgskonzept von proMacont

proMacont begleitet seine Kunden von Anfang an und schafft durch die Anwendung verschiedener Tools eine kontinuierliche Kostentransparenz. Langjährige Erfahrungen in der Produktentwicklung ermöglichen die notwendige Kommunikation aller Beteiligten. Dadurch ist es möglich, Kostentreiber frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten und das Produkt rechtzeitig und innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens auf den Markt zu bringen.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch!

**Ihr Ansprechpartner:**

Herrn Dipl.-Ing. Detlev Messerschmidt

Tel.: 017 64 30 80 187

info@promacont.com

## Der Autor



Mehr als 23 Jahre war ich als Bereichsleiter, Geschäftsführer für verschiedene mittelständische Unternehmen im produzierenden Umfeld (Sondermaschinenbau und Kleinserie) tätig.

Seit 2011 übernehme ich Mandate als Interim Manager und Projektleiter und bin beratend tätig.

Es ist die Möglichkeit in kürzer Zeit mehr bewegen zu können, die mich dazu veranlaßt hat. Meine Aufgabe als Führungskraft oder Interim Manager sehe ich darin, Produkte und Organisationen unter kalkulierten Bedingungen weiterzuentwickeln und dabei die Verantwortung zu übernehmen.

Meine Schwerpunkte:

Organisationsentwicklung,

Produktentwicklung,

Supply Chain Management,

Prozessoptimierung,

Projektmanagement im technisch- wirtschaftlichen Umfeld

Vakanzüberbrückung